

Teilzeitlehrkräfte

Beitrag von „Suzan“ vom 12. November 2012 22:26

Hallo! Bin wegen unserer zwei Kinder in TZ mit 10 Stunden. Und jedes Jahr krieg ich so nen blöden Stundenplan: heuer an drei Tagen, zweimal von 9.30 bis 15 Uhr und dann noch mal von 9.30 bis 11.30. Mit einer Stunde Mittagsaufsicht! 😱 So fühl ich mich dann 😊

Ich verzichte auf Geld, damit ich Zeit für unsere Kinder habe, und dann hock ich zwei Tage in der Schule rum. Wenn die Stundenaufteilung ein Vollzeitler hätte, würden 6 Arbeitstage längst nicht ausreichen um Vollzeit zu unterrichten (an 6 Tagen wären es erst 20 Stunden mit VIER Nachmittagen)

Wenn ich mehr unterrichte, krieg ich noch 'nen Tag dazu. Außerdem sind grad eh keine Stunden offen.

Gibt's da irgendeinen Richtlinie für TZK-Besetzung, die ich meinem Chef geben kann????????? Oder kann man die einfach verbraten. Oder seh ich das alles zu eng?

Ich bin so genervt von der "Rumhockerei", ich kann auch in unserem "Großraumbüro" (Lehrerzimmer) nicht richtig arbeiten, weil viele Sachen in meinem Arbeitszimmer daheim sind und ich mich nicht so gut organisieren kann, zudem kommt dazu, dass unsere technische Ausstattung in der Schule sehr zu wünschen lässt, was Farbfolien etc angeht, die ich halt einfach daheim erstellen muss, d.h. daheim sitz ich einfach noch mal... Korrigieren im Lehrerzimmer ist auch mäßig möglich. Rückzugsräume? Nicht so toll.

Hat jemand einen guten Tipp???? 🎁

Beitrag von „Mamimama“ vom 28. November 2012 09:38

Hallo,

bei uns müssen Teilzeitkräfte nur einen Nachmittag arbeiten. Wie viele Freistunden hast du denn?

Helfen kann ich dir nicht, aber deinen Frust nachvollziehen.

LG M.

Beitrag von „pipoca“ vom 28. November 2012 10:42

Hallo,

mir ging es auch so. Aus diesem Grund arbeite ich jetzt Vollzeit. Dann werde ich wenigstens für meine Arbeit angemessen bezahlt.

Von dem zusätzlichen Geld bezahle ich jetzt ein Au Pair und habe noch Geld übrig.

Klar hätte ich gerne mehr Zeit für meine eigenen Kinder aber unsere Ganztagschule lässt mich nicht.

Pipoca

Beitrag von „Katrin H.“ vom 18. Dezember 2012 18:36

Wir haben an unserer Schule eine Kollegin die 2 Kinder hat, und im September frisch aus dem Mutterschutz gekommen ist. Sie ist bereits schon wieder im 4 Monat Schwanger, und wird Ende März wieder in den Mutterschutz gehen. Sie Arbeitet 8 Stunden die Woche, und hat Dienstag 3+4+5, 7+8+9 , und am Donnerstag noch die 8+9 Stunde. Wir haben aber auch 2 Kollegen die 14 Stunden die Woche haben, Die eine ist von Mo-Do. immer da, und die andere von Di.-Fr. Das sind alles Fachlehrer.

An meiner letzten Schule, letztes Jahr hatten ich ein Kollegin die hatte auch nur 8 Stunden, die war jeden Tag die ersten 2 Stunden außer Mittwoch immer im Unterricht, und hatte sogar eine 9. Klasse!!

Beitrag von „margret07“ vom 18. Dezember 2012 19:58

Ich kann nur von mir sprechen: 12 Stunden Deputat, Grundschule, Klassenleitung. Das heißt auch alle Elterngespräche, Elternabende, bei schwierigen Schülern Kontakt mit dem sonderpädagogischen Dienst, eventuell eine Klassenfahrt.... Ich habe keinen Nachmittagsunterricht, welch Glück, aber keinen Tag frei. Überstunden muss ich wenig machen, bei Aufsichten wird Rücksicht genommen.

Ich überlege auch, ob ich aufstocken soll. Aber dann habe ich noch mehr Arbeit und weniger Zeit für meine eigenen Kinder. Toll wäre es, sich mal eine Klassenleitung zu teilen, oder eventuell auch einmal keine Klassenleitung zu haben.

Ich denke, dass viele Schulleiter die Teilzeitkräfte stark belasten, um Vollzeitkräfte zu entlasten. So empfinde ich das.

Mit 8 Stunden eine Klassenführung zu bekommen finde ich nicht ok. Welche Sachzwänge stehen denn da dahinter? Da muss es doch noch Lehrer an der Schule geben, die keine Klasse leiten?

Die Lehrerverbände sind bei diesem Thema sehr zurückhaltend. Man könnte schon mehr Gerechtigkeit durchsetzen.

I

Beitrag von „alem2“ vom 18. Dezember 2012 20:22

Zitat von margret07

Ich kann nur von mir sprechen: 12 Stunden Deputat, Grundschule, Klassenleitung. Das heißt auch alle Elterngespräche, Elternabende, bei schwierigen Schülern Kontakt mit dem sonderpädagogischen Dienst, eventuell eine Klassenfahrt.... Ich habe keinen Nachmittagsunterricht, welch Glück, aber keinen Tag frei. Überstunden muss ich wenig machen, bei Aufsichten wird Rücksicht genommen.

Ich überlege auch, ob ich aufstocken soll. Aber dann habe ich noch mehr Arbeit und weniger Zeit für meine eigenen Kinder. Toll wäre es, sich mal eine Klassenleitung zu teilen, oder eventuell auch einmal keine Klassenleitung zu haben.

Ich denke, dass viele Schulleiter die Teilzeitkräfte stark belasten, um Vollzeitkräfte zu entlasten. So empfinde ich das.

Mit 8 Stunden eine Klassenführung zu bekommen finde ich nicht ok. Welche Sachzwänge stehen denn da dahinter? Da muss es doch noch Lehrer an der Schule geben, die keine Klasse leiten?

Die Lehrerverbände sind bei diesem Thema sehr zurückhaltend. Man könnte schon mehr Gerechtigkeit durchsetzen.

I

Alles anzeigen

Hallo,

ich kann mich genau hier anschließen: Haargenau die gleiche Situation - allerdings erteile ich inzwischen 14 Stunden. Überstunden muss ich auch manchmal machen, immer mit der Versprechung, dass ich sie vergütet bekomme. Ich habe aber bis heute trotz mehrfachem Nachfragen keinen Cent gesehen und nur als Antwort bekommen "ich dürfte doch sonst immer so früh nach Hause gehen". Auch gut finde ich den Spruch der Schulleitung "Wer soll das denn sonst machen? Die anderen sind doch immer alle im Unterricht." (wenn es um das

Protokollführen bei Schulanmeldungen geht oder ähnliches). Ich fühle mich schon sehr ausgebeutet.

Alema

Beitrag von „margret07“ vom 18. Dezember 2012 21:13

Überstunden habe ich schon einmal abgerechnet. Dann war die Schulleitung beleidigt. Immerhin habe ich nicht für lau gearbeitet.

Fakt ist, wenn man eine Klasse hat, ist man immer verantwortlich. Hänschen hat sich den Fuß verstaucht, also bleibt man länger in der Schule. Eltern wollen einen dringend sprechen, also nimmt man sich die Zeit. Bei Ausflügen, Bundesjugendspielen etc. macht man ständig Mehrarbeit.

Die GEW gibt den Tipp, dass die Gesamtlehrerkonferenz festlegen soll, dass Teilzeitkräfte einen freien Tag bekommen, dass auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf Rücksicht genommen wird und dass TZK nicht immer zur Klassenleitung herangezogen werden sollen.

Toll. Bei uns sind die Teilzeitler in der Minderheit (ich vermute mal, dass das der Schulleitung ganz recht ist), also wer soll dann für die Rechte der Teilzeitkräfte stimmen?

In manchen Bundesländern gibt es tatsächlich ziemlich genaue Richtlinien, ich glaube auch in NRW. Da scheint es gerechter zuzugehen.

Beitrag von „kecks“ vom 19. Dezember 2012 14:49

...immerhin hast du zwei tage komplett unterrichtsfrei! es gibt ja durchaus auch viele teilzeitkollegen, die gerade so eine aufteilung wie deine eher gut finden. könnt ihr nicht vor schuljahresbeginn wünsche angeben, bevor die stundenplanung gemacht wird (z.b. lieber "alle

stunden am stück" oder lieber "keinen nachmittag" oder "nicht zur ersten stunde", "gerne einen tag frei, dafür aber nachmittag" usw.)? wenn nein, was tut da euer personalrat?

vielleicht kannst du selbst einen für dich günstigeren stundenplan basteln, so kompliziert das auch ist, bei all den dingen, die dranhängen (von räumen über klassenteilungen bis hin zu den anderen kollegen...), dir von den betroffenen kollegen die zustimmung einholen und dann ab damit zur schulleitung?

Beitrag von „Katrin H.“ vom 8. Januar 2013 18:28

Zitat von margret07

b

Mit 8 Stunden eine Klassenführung zu bekommen finde ich nicht ok. Da muss es doch noch Lehrer an der Schule geben, die keine Klasse leiten?

Wir waren an meiner letzten Schule ein Kollegium aus 14 Sonder und Hauptschullehrer. Wir hatten 9 Klassen an der Schule. 9. Klässler zu Unterrichten ist nicht jedermanns Sache. Ist für mich dieses Jahr auch eine Herausforderung an meiner neuen Schule, da ich das erste mal eine 8. Klasse unterrichte zu dem Klassenlehrerin bin 😊 Eine neue Kollegin also die mit mir zusammen neu an die Schule kam war Fachlehrerin und hat mit 26 Stunden voll gearbeitet. Sie wollte keine 9. Klasse als Klassenleitung. Die eine mit 8 Stunden mag wiederum die Oberstufe und somit wurde sie Klassenlehrerin für Deutsch und Mathe. Die anderen Fächer wurden von Fachlehrern unterrichtet. Wir hatten nur eine Fachlehrerin an meiner alten Schule die VOLL gearbeitet hat. Die anderen Waren US Lehrer und Religionslehrer und eben die anderen Nebenfächer.

Dieses Jahr an meiner Schule an die ich versetzt wurde haben wir nur Vollzeit Klassenlehrer 😊

Beitrag von „Jinny44“ vom 9. Januar 2013 18:01

Das gehört jetzt leider nicht zur Ausgangsfrage, aber ich wundere mich gerade über dieses hier:

Zitat

Überstunden muss ich auch manchmal machen, immer mit der Versprechung, dass ich sie vergütet bekomme. Ich habe aber bis heute trotz mehrfachem Nachfragen keinen Cent gesehen und nur als Antwort bekommen "ich dürfte doch sonst immer so früh nach Hause gehen".

Auch beleidigte Schulleiter bei der Abrechnung von Überstunden sind doch eher merkwürdig. Wenn die Landesregierung eine vernünftige Vertretungsreserve abschafft, dann braucht man doch überhaupt keine Hemmungen zu haben, wenigstens das einem zustehende Geld für Überstunden zu verlangen. Da füllt man das entsprechende Formular aus und gibt das ab, statt ständig nach zu fragen. Ich verlange ja keinen Bonus oder das die Schulleitung das aus eigener Tasche bezahlt...

Beitrag von „annasun“ vom 9. Januar 2013 21:55

Zitat von Jinny44

Auch beleidigte Schulleiter bei der Abrechnung von Überstunden sind doch eher merkwürdig. Wenn die Landesregierung eine vernünftige Vertretungsreserve abschafft, dann braucht man doch überhaupt keine Hemmungen zu haben, wenigstens das einem zustehende Geld für Überstunden zu verlangen. Da füllt man das entsprechende Formular aus und gibt das ab, statt ständig nach zu fragen. Ich verlange ja keinen Bonus oder das die Schulleitung das aus eigener Tasche bezahlt...

Wenn die Schulleitung das Formular aber unterschreiben muss (Bayern) und sich weigert, wird es schwierig. Ich kenne eine Schule, an der deshalb ständig schlechte Stimmung ist. Personalrat einschalten wäre da vermutlich sinnvoll oder genau dokumentieren etc. Das alles verhindert aber nicht den Ärger mit der Schulleitung.

Beitrag von „Danae“ vom 10. Januar 2013 10:28

Das Argument, dass man früher nach Hause gehen "dürfe" ist sicherlich stichhaltig, wenn man entsprechend des Stundenaufwands vergütet wird, wird man aber nicht, außerdem arbeitet man TZ nicht als Hobby und kann ehrenamtlich noch was dranhängen. Überstunden müssen, zumindest in NRW, ab der ersten Stunde vergütet werden. Wenn sich der Rektor weigert, ruf doch mal bei der Bezirksregierung an und frage naiv nach, wie soetwas begründet wird. Wenn der Stundenplan immer so ungünstig ist und sich nicht an Absprachen gehalten wird, würde ich evtl. darauf hinweisen, dass die TZ eine Vertretung der eigenen Stelle in der Elternzeit ist und die betreffenden Mütter durchaus noch andere Optionen haben *hüstel*. Druck kann da nicht nur von einer Seite aufgebaut werden, der Personalrat kann sicher auch behilflich sein.